(nach M. Hassler in: Flora Germanica, Bd. 3, 2024, S. 77)

Rubus praecocifrons Király & Trávn.
Falsche Weinberg-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: bogig bis hochbogig, max. 10 mm im Durchmesser, kantig, oft deutlich gefurcht - **Behaarung**: nahezu kahl - **Stieldrüsen**: ohne - **Stacheln**: zu (4-)5-10(-12) pro 5 cm, (2-)4-7(-9) mm lang, an der Basis leicht behaart
Blätter	- **Blättchenanzahl**: fingerförmig bis leicht fußförmig 5-zählig - **Behaarung**: oberseits matt, fast kahl, unterseits weiß bis weiß-grau filzig, fühlbar behaart - **Endblättchen**: breit eiförmig bis rundlich - **Serratur**: einfach bis leicht doppelt gezähnt, Zähne meist breiter als lang - **Blattstiel**: mit wenigen Büschelhaaren und kurzen Drüsenhaaren, Stacheln stark gekrümmt, kräftig
Blütenstand	- **Form**: bis 20 cm lang, relativ dicht, schmal-rispig; Äste mit stark gekrümmten und 2 mm langen Stacheln - **Blätter**: die oberen einfach, die unteren 3- oder 5-blättrig - **Achse**: dicht behaart, filzig, mit Büschelhaaren, wenigen einfachen Haaren und zerstreuten sitzenden Drüsen - **Blütenstiele**: dicht behaart - **Kelch**: dicht weißfilzig - **Kronblätter**: weiß, selten etwas rosa überlaufen, spatelförmig - **Staubblätter**: - **Fruchtknoten**: meist kahl; Sammelfrucht kleiner als 10 mm im Durchmesser

Ähnliche Taxa: Verschiedene Vertreter des *Rubus-procerus*-agg. sind in allen Teilen größer und kräftiger, Schösslinge meist dicker als 10 mm und nicht bzw. kaum gefurcht; Stacheln im Blütenstand bis zu 8 mm lang, außerdem oft rosa Kronblätter und 15-20 mm große Sammelfrüchte; außerdem *R. austromoravicus* (Endblättchen an der Basis gestutzt oder sogar leicht herzförmig, Blütenstand breiter, lockerer, mit bis zu 3,5 mm langen, geraden oder leicht gekrümmten Stacheln auf den Seitenästen).

Ökologie und Soziologie: Waldränder, Gebüsche, ruderale Gebüsche; vorwiegend kollin

Verbreitung: Hauptverbreitung Niederösterreich, auch in SO-Bayern zu erwarten